



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Thorsten Glauber FREIE WÄHLER**
vom 26.05.2014

Beratungsoffensive Energiewende der Staatsregierung

In einer Pressemitteilung vom 26. Juli 2012 erklärte das Bayerische Landwirtschaftsministerium, dass man zur Beschleunigung der Energiewende im ländlichen Raum mit 53 zeitlich befristeten Projektstellen in den nächsten zwei Jahren die Informations- und Beratungsangebote gezielt stärken wolle, um eine landesweit flächendeckende, neutrale Fachberatung für Landwirte, Kommunen und Investoren anbieten zu können. Diese würden an Ämtern und Landesanstalten eingesetzt, wo sie Beratungsunterlagen erarbeiten, kommunale Energiekonzepte begleiten und neue Projekte initiieren sollen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Staatsregierung:

1. Wie lange und bis zu welchem Zeitpunkt sind die 53 Projektstellen zeitlich befristet?
2. An welchen Ämtern und Landesanstalten werden jeweils wie viele der 53 Mitarbeiter eingesetzt?
3. Wo werden die 53 Mitarbeiter nach Ablauf der Befristung eingesetzt?
4. Wie viele und welche konkreten neuen Projekte wurden von den 53 Mitarbeitern initiiert?
5. Wie viele und welche kommunalen Energiekonzepte wurden auf welche Art und Weise von den 53 Mitarbeitern begleitet?
6. Welchen Entgeltgruppen sind die 53 Mitarbeiter zugeordnet?
7. Wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten für die 53 Mitarbeiter über die gesamte Vertragslaufzeit für den Freistaat Bayern?

Antwort

des **Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie**
vom 30.07.2014

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wie folgt beantwortet:

1. Wie lange und bis zu welchem Zeitpunkt sind die 53 Projektstellen zeitlich befristet?

Die Projektstellen waren auf zwei Jahre befristet. Die Befristung endete zunächst im Jahr 2014. Alle 53 Projektstellen wurden kürzlich um weitere zwei Jahre bis Mitte/Ende 2016 verlängert. Damit ist sichergestellt, dass die begonnenen Projekte auch weitergeführt werden können. Die neu abgeschlossenen Verträge werden Mitte/Ende 2016 enden.

2. An welchen Ämtern und Landesanstalten werden jeweils wie viele der 53 Mitarbeiter eingesetzt?

Zur Umsetzung der Beratungsoffensive wurden beginnend ab Mitte des Jahres 2012 an nachfolgenden Institutionen Projektstellen eingerichtet:

- Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ÄELF) mit einem Fachzentrum für Diversifizierung und Strukturentwicklung: 18 Stellen,
- Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL): 3 Stellen,
- Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF): 2 Stellen,
- Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG): 2 Stellen,
- Ämter für Ländliche Entwicklung (ÄLE): 8 Stellen,
- Technologie- und Förderzentrum (TFZ): 8 Stellen.

Bei C.A.R.M.E.N. e.V. im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing sind 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Projektes angestellt.

Hinweis: Aufgrund beruflicher Neuorientierungen kam es vereinzelt zu einer nicht vollständigen Ausschöpfung der möglichen Stellen. Zudem wurden mit der Neuordnung der Geschäftsbereiche der Bayerischen Staatsregierung sowohl die Kompetenzen und Zuständigkeiten als auch die Projektstellen und -mittel für LandSchafttEnergie zwischen den beteiligten Ressorts neu aufgeteilt.

3. Wo werden die 53 Mitarbeiter nach Ablauf der Befristung eingesetzt?

Über einen weiteren Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Ablauf der Befristung ist noch nicht entschieden. Dies hängt maßgeblich von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ab.

4. Wie viele und welche konkreten neuen Projekte wurden von den 53 Mitarbeitern initiiert?

Von den 9 ÄELF mit einem Fachzentrum für Diversifizierung und Strukturentwicklung wurden ab Projektstart Mitte 2012 bis jetzt insgesamt 103 Projekte initiiert.

Neben regionalspezifischen Projekten wurden von allen Fachzentren folgende gemeinsame Projekte durchgeführt: die Aktualisierung der Biogasbetreiberdatenbank Bayern, die Einführung eines Energiechecks für landwirtschaftliche Betriebe und die Weitergabe von Fachinformationen bei Vortragsveranstaltungen.

Darüber hinaus wurden von den Beratungsteams der Fachzentren folgende regionalspezifische Projekte angestoßen: Akzeptanzverbesserung erneuerbarer Energien, Effizienzsteigerung bei der Wärmeverwertung von Biogasanlagen (Wärmenetze, mobile Latentwärmespeicher), Energieeinsparung in der Biogaserzeugung sowie im landwirtschaftlichen Betrieb, Energiepflanzen als Alternative zum Silomais, Photovoltaik-Eigenstromverbrauch im landw. Betrieb und Kraft-Wärme-Kopplung im Bereich der Holzvergasung.

Die Mitarbeiter der LfL und der LWF unterstützen dabei die Projektmitarbeiter an den Ämtern mithilfe von Beratungsunterlagen und Beratungshilfen. Hier sind im Besonderen die EDV-gestützten Beratungswerkzeuge „Windertragsrechner“ und „Biogas Doc“ sowie Poster, Fachartikel, Merkblätter, Vortragsunterlagen für Multiplikatoren, Unterstützung bei Messeauftritten zu nennen. Darüber hinaus werden Daten für den Energieatlas Bayern erarbeitet und bereitgestellt.

Umfangreiche Arbeiten zum Energieverbrauch in den bayerischen Garten- und Landschaftsbaubetrieben wurden von den Mitarbeitern an der LWG in Veitshöchheim durchgeführt. Beispielsweise wurden Energiechecks für Gewächshäuser entwickelt oder Informationen zum Photovoltaikeinsatz im Unterglasanbau aufbereitet.

Die Mitarbeiter an den Ämtern für Ländliche Entwicklung begleiten vorrangig die Erstellung und Umsetzung der kommunalen Energiekonzepte.

Die Aufgabe der Koordination des Gesamtprojekts obliegt dem Technologie- und Förderzentrum für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing (TFZ). Das Team am TFZ unterstützt primär sämtliche Mitarbeiter von LandSchafttEnergie, die bayernweit die Umsetzung der Projekte vorantreiben. Darüber hinaus werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in den jeweiligen Sachgebieten des TFZ eingesetzt.

Die fachlichen Mitarbeiter der Koordinationsstelle im TFZ entwickelten u. a. das verwaltungsinterne Projekt zur Erfassung der Energieverbräuche, in dem es um die Stromeinsparungsmöglichkeiten im Ressort der Landwirtschaftsverwaltung geht, die sich ausschließlich mit geringinvestiven Maßnahmen oder Nutzerverhaltensänderungen bewerkstelligen lassen. Zudem wurde eine Beratungsaktion für Holzheizungen in den vom Hochwasser betroffenen Gebieten initiiert und durchgeführt.

Bezüglich C.A.R.M.E.N. e.V. ist unter anderem die fachliche und methodische Begleitung von Gründungsprozessen lokaler Bürgerenergiegesellschaften, z. B. bei der Bürgerenergiegenossenschaft Labertal eG in Neufahrn, sowie die beratende und informierende Begleitung diverser kommunaler Energiewendeprozesse hervorzuheben.

5. Wie viele und welche kommunalen Energiekonzepte wurden auf welche Art und Weise von den 53 Mitarbeitern begleitet?

Die Mitarbeiter an den Ämtern für Ländliche Entwicklung (ÄLE) begleiten über 320 bayerische Gemeinden bei der Erstellung und Umsetzung von Energiekonzepten. Dabei werden Konzepte für Gemeinden, für interkommunale Kooperationen sowie für einzelne Dörfer betreut.

Die Beratungsteams an den ÄELF begleiteten zusätzlich insgesamt 23 kommunale Energiekonzepte zu speziellen Themen. Diese sind teilweise deckungsgleich mit den Energiekonzepten der ÄLE.

Die Themenschwerpunkte waren in diesen Fällen das Initiieren von Nahwärmekonzepten mit Wärmebereitstellung durch erneuerbare Energien und die Hilfestellung bei der Wahl eines geeigneten Standortes für die erneuerbare Energieerzeugung.

Hierbei war es zunächst besonders wichtig, die Akzeptanz der Bürger und Gemeinderäte durch unabhängige und objektive Fachinformationen zu verbessern. Dies geschah sowohl in Einzelberatung der Bürgermeister bzw. des Gemeinderates als auch durch fachliche Informationen in Vortragsveranstaltungen für die Gemeinde. Teilweise wurden detaillierte Beratungen zur Frage der Standortfindung, zur Potenzialabschätzung (Biogas, Wind, Sonne) und zur Wärmevernetzung durchgeführt. Die Mitarbeiter von C.A.R.M.E.N. e.V. leisteten hierbei ebenfalls tatkräftige Unterstützung.

6. Welchen Entgeltgruppen sind die 53 Mitarbeiter zugeordnet?

Die Projektmitarbeiter sind je nach Ausbildung und Aufgabengebiet den Entgeltgruppen E 6 bis E 13 zugeordnet.

7. Wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten für die 53 Mitarbeiter über die gesamte Vertragslaufzeit für den Freistaat Bayern?

Für die erste Projektphase (Zeitraum zwei 2012–2014) sind Personalkosten von

Personal ÄELF:	1.330.727 €
Personal ÄLE:	921.751 €
Personal LfL:	258.327 €
Personal LWF:	268.150 €
Personal LWG:	156.865 €
Personal TFZ:	871.800 €
C.A.R.M.E.N. e.V.:	1.085.000 €

angefallen.

Darüber hinaus sind in geringerem Umfang Reisekosten und Kosten für Büromaterialien angefallen.